

Drei neue Psammochariden aus Italien. (Hym.)

Von H. Haupt, Halle (S.).

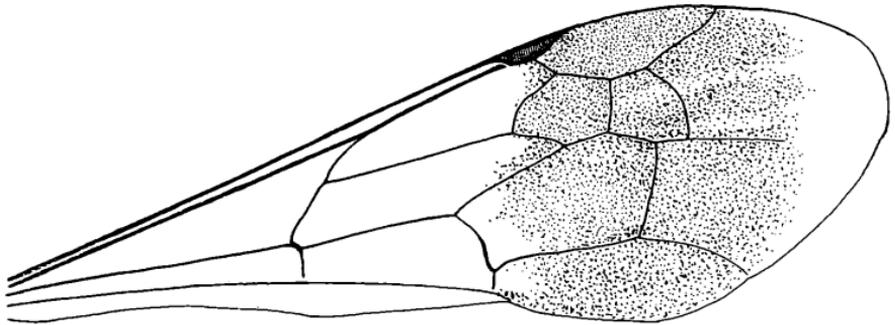
(Mit 5 Abbildungen.)

Herr Professor Guido Grandi-Bologna übersandte mir 20 Psammochariden, die er in diesem Jahre in Toscana erbeutet hatte, zum Bestimmen. In der kleinen Sendung fanden sich nicht weniger als 3 neue Arten; deren Beschreibung ich in folgendem gebe. — Zugleich bringe ich Erörterungen über *Ps. crassicornis* Shuck. und über *Anospilus orbitalis* f. *atra* Hpt., welche letztere sich als selbständige Art erwiesen hat.

Die Holotypen befinden sich sämtlich im Besitz von Herrn Prof. Grandi-Bologna.

Psammochares exornatus n. sp.

♀. — Länge 8,5 mm. Dreifarbig. Kopf mit den Fühlern, Thorax mit Hüften und Schenkeln, sowie Propodeum schwarz;

Fig. 1. Vorderflügel von *Ps. exornatus* n. sp.

innere Orbiten fast bis zum Clypeus schmal elfenbeinweiß, Clypeus breit gelblich gerandet; Mandibeln gelb, gegen die Spitze rot, die Spitze selbst schwarz; Pronotum vor dem Hinterrande mit elfenbeinweißer Binde, die mitten unterbrochen ist. Segment 1—3 und Basis von 4 rot, äußerste Basis des 1. Tergites und die Endsegmente schwarz. Innenseite und Knie der Vorder- und Mittelschenkel und die Endhälfte der Hinterschenkel rot, ebenso die Schienen und die Basis der Metatarsen, von da an die Tarsenglieder gegen ihr Ende \pm verdunkelt. Stirn, Pronotum und Thoraxrücken mit gelblich schimmernder Pubeszenz; Brust, Hüften, Propodeum und Abdomen mit weißer Pubeszenz; Hinterkopf und vordere Brust behaart.

Vorderflügel (Fig. 1) leicht rauchig getrübt, vor der Spitze ein breites dunkleres Querband, die Spitze wieder hell; in dem Querband liegen: Radialzelle, 2. und 3. Cubitalzelle und die

2. Medialzelle. Hinterflügel nur an der Spitze leicht verdunkelt. Pterostigma groß und schwarz; Radialzelle lanzettlich, 2mal so lang als hoch; 2. Cubitalzelle an ihrer Basis deutlich länger als die 3., trapezisch, oben um etwa $\frac{1}{4}$ ihrer basalen Länge verkürzt, 1. Querader gebogen, 2. gerade; 3. Cubitalzelle nach rückwärts erweitert, oben um etwa $\frac{1}{3}$ verkürzt, 3. Querader gebogen; Basalader ziemlich gestreckt, Nervulus interstitial. Im Hinterflügel mündet die Analquerader mit Kreisbogen-Krümmung etwas antefurcal.

Kopf (Fig. 2) auffallend flach, fast unmittelbar hinter den Augen abgeplattet, Schläfen kaum entwickelt. Ocellenstellung spitzwinkelig, POL:OOL = 4:3. Stirn sehr flach, mit deutlicher

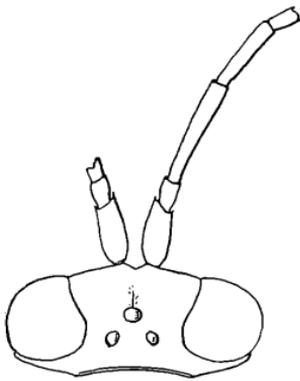


Fig. 2. Kopf von *Ps. exornatus* n. sp. ♀.

Mittellinie; Innenränder der Augen gegen den Scheitel konvergent, die oberen $\frac{2}{5}$ sehr deutlich; ein Auge = 1 Stirnhälfte. Fühler schlank, fadenförmig, 3. Glied deutlich länger als Schaft + Ped., 4. Glied = Schaft + Ped., die übrigen Glieder gegen die Spitze nur allmählich an Länge abnehmend. Clypeus vorn flachbogig abgerundet, Wangen schmal, Mandibeln 3-zählig, Maxillarpalpen langgliedrig. Pronotum kurz, mitten $\frac{1}{4}$ so lang wie breit, hinten bogig bis stumpfwinkelig ausgeschnitten, seine Vorderecken gewölbt, der Seitenrand zwischen diesen und den Schulterbeulen einwärts gebogen. Scutum mit deutlichen, flach gebogenen Parap-

sidenfurchen, seine Seitenteile unmittelbar hinter den Tegulae schräg gestutzt; Cuneoli lang und spitz auslaufend. Postnotum so lang wie das Postscutellum, mitten leicht eingedrückt, auf seiner vorderen Hälfte deutlich quer gestreift. Propodeum flach gewölbt, ohne mittlere Längsfurche, seine Oberfläche fein lederig skulptiert. Beine verhältnismäßig lang; Vorderbeine mit Tarsenkamm, Metatarsus mit 3 Kammdornen, deren unterer etwas kürzer ist als das nächste Glied; Metatarsen aller Beine deutlich länger als die 3 nächsten Glieder zusammen. Beine nur schwach bedornt; Sporn der Hinterschienen = $\frac{1}{2}$ Metatarsus. Klauen schlank, mit Zahn am vorderen Drittel; Klauenkamm mit kurzer Platte ($\frac{1}{4}$ Länge der Klaue), die gerade gestutzt ist und nur einige Kammstrahlen trägt, die das Ende des Pulvillus nicht erreichen.

Fundort: Toscana (S. Vincenzo, 23. VIII. 30).

♂ unbekannt.

Diese Art ist ähnlich gefärbt und gezeichnet wie *Ps. gentilis* Kl. aus Arabien und gehört wegen der Verteilung der Flügel-

färbung und vor allem nach dem Bau des Propodeums zur *Sericicus*-Gruppe (*Sericopompilus* Ashm.).

Psammochares mutatus n. sp.

Diese Art gehört zur *Crassicornis*-Gruppe: ihre Fühler sind (wenn auch dünner als bei den verwandten Arten) doch verhältnismäßig dick und dabei kurzgliederig, gegen ihr Ende deutlich spitz auslaufend; ferner ist der Klauenkamm sehr klein und besitzt nur wenig Strahlen am Endrande. Die 3. Cubitalzelle (die sich hier viel weiter vom Spitzenrande entfernt hat als bei den übrigen Arten der Gruppe) zeigt eine Form, die darauf schließen läßt, daß sich ihre Vereinigung mit der 2. zu einer einzigen Zelle (wie bei Subg. *Evagetes*) anbahnt, daß die Art mithin in der Umwandlung begriffen ist.

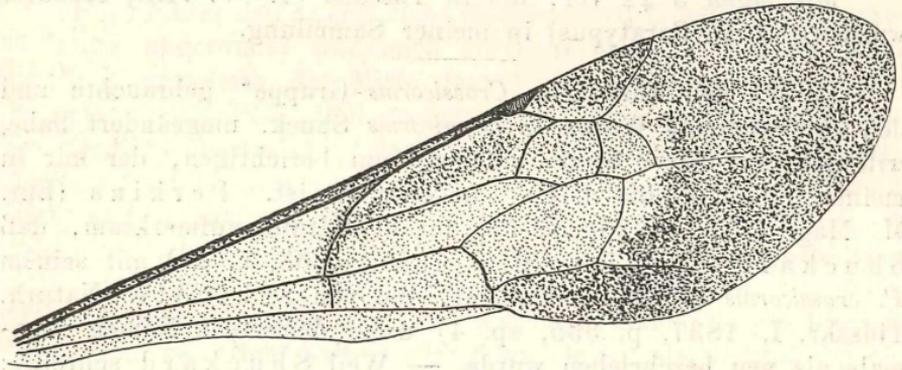


Fig. 3. Vorderflügel von *Ps. mutatus* n. sp. ♀.

♀. — Länge 6—9 mm. Schwarz; 1. und 2. Tergit und Basis des 3. rot; der ganze Körper fein weißlich pubeszent, Behaarung kaum vorhanden.

Flügel (Fig. 3) leicht getrübt, ihr Spitzenrand breit verdunkelt, auf den Vorderflügeln bis an die Zellen heran einschließlich der Radialzelle und der 1. Cubitalzelle, desgleichen die Basalader schmal dunkel gesäumt. 2. Cubitalzelle etwas länger als die 3., oben nur wenig verengt, etwa so lang wie hoch; 3. Cubitalzelle \pm der Dreiecks-Form genähert, schmal, oben nur wenig offen, geschlossen oder kurz gestielt, meist rechts und links verschieden gestaltet; die Cubitalzellen vom Spitzenrande merklich weiter entfernt, als 2. und 3. zusammen lang sind. Basalader und Nervulus wie bei *Ps. crassicornis* Shuck. = *campestris* Wesm., Nervulus interstitial oder etwas postfurcal.

Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert, Schläfen ziemlich breit abgerundet, Schläfe zu Auge (seitlich) = 1 : 2. Ocellen-

stellung rechtwinkelig, POL:OOL = 1 1. Stirn flach uhrglasartig (wie bei allen Arten der Gruppe!) gewölbt, Mittellinie fein, Innenränder der Augen über der Mitte leicht konvergent, ein Auge = fast 1 Stirnhälfte. Fühler weniger verdickt als bei den verwandten Arten: 3. Glied kürzer als der Schaft, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als am Ende dick. Clypeus mitten flachbogig ausgerandet. Pronotum stumpfwinkelig ausgeschnitten, die Schnittränder gerade. Postscutellum mit Teilungspunkt; Postnotum fast so lang wie das Postscutellum, mitten geteilt, deutlich quer gestreift. Propodeum kugelig gewölbt, mit feiner Mittellinie. Vorderbeine mit Tarsenkamm, Metatarsus mit 3 kurzen und spitzen Dornen, die kaum länger sind als das Glied am Ende dick. Klauen und Klauenkamm wie bei den übrigen Arten der Gruppe.

♂ unbekannt.

Mir lagen 3 ♀♀ vor, die in Toscana (1.—6. VIII.) erbeutet wurden. 1 ♀ (Paratypus) in meiner Sammlung.

Da ich den Ausdruck „*Crassicornis*-Gruppe“ gebrauchte und den *Ps. campestris* Wesm. in *crassicornis* Shuck. umgeändert habe, will ich an dieser Stelle einen Irrtum berichtigen, der mir in meiner „Monographie d. Ps.“ unterlaufen ist. Perkins (Ent. M. Mag. LXV, 1929, p. 58) macht darauf aufmerksam, daß Shuckard (Essay Foss. Hym. 1835, p. 63, n. 14) mit seinem *P. crassicornis* dieselbe Art meint, die von Schiödte (Naturh. Tidsskr. I, 1837, p. 335, sp. 4) unter demselben Namen nochmals als neu beschrieben wurde. — Weil Shuckard schreibt: „the antennae as thick as the anterior tibiae and the clavolet nearly as robust as the scape, the joints very short“, so mußte ich seine Art für eine andere als jene Schiödtes halten, bei der die Fühler nicht so dick sind wie die Tibien der Vorderbeine. Ich konnte nicht wissen, daß Shuckard nur die Art gekannt hat, die ich *campestris* Wesm. (1851) nennen mußte, da ich den Namen Schiödtes für präokkupiert hielt; ich konnte auch nicht wissen, daß nur diese Art in England vorkommt, wie Perkins angibt. Wenn wirklich ein Fehler vorliegt (was ich bestreiten könnte; denn ich brauche mich ja nur auf den Wortlaut der Beschreibung zu berufen), dann ist er vor mir schon von Aurivillius (1907) begangen worden, der *crassicornis* und *campestris* als 2 verschiedene Arten unterscheidet. Ich will aber die Angaben von Perkins nicht in Zweifel ziehen, und so ist denn Schiödtes Name ein Homonym, der Name *campestris* Wesm. ist durch *crassicornis* Shuck. zu ersetzen, und was bei mir *crassicornis* heißt, muß einen anderen Namen bekommen. Ich nenne diese Art, da sie die dicksten Fühler besitzt, *Ps. pinguicornis* n. n. — Der Name „*Crassicornis*-Gruppe“ bleibt bestehen.

Anospilus grandii n. sp.

♀. — Länge 14—15 mm. Schwarz; weißlich sind die inneren Orbiten von der Höhe der vorderen Ocelle bis fast zum Clypeus und die äußeren Orbiten im oberen Drittel. Fast der ganze Körper schwarz pubeszent und nur die Seiten des Clypeus und das Untergesicht mit grauer Pubeszenz bedeckt. Hinterkopf, Vorderbrust, Hüften, Rücken mit Propodeum und das Abdomen am Ende schwarz behaart.

Vorderflügel schwarzbraun, Hinterflügel etwas heller, auf beiden der Spitzenrand stärker verdunkelt. 2. und 3. Cubitalzelle gleichlang; 2. Cubitalzelle fast rhombisch, 3. dreieckig; Basalader ziemlich gestreckt, Nervulus schräg und interstitial. Im Hinterflügel mündet die Analquerader mit Kreisbogen-Krümmung ein wenig postfurcal.

Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, Schläfen mit starker Wölbung abgerundet und nach unten verbreitert, Schläfe Auge (seitlich) unterhalb der Mitte fast 1. Ocellenstellung leicht stumpfwinkelig, POL : OOL = fast 2. 1. Stirn wenig gewölbt und mit deutlicher Mittellinie; Innenränder der Augen auf der unteren Hälfte parallel, über der flachen Ausrandung gegen den Scheitel leicht konvergent; ein Auge = $\frac{3}{4}$ Stirnhälfte. 3. Fühlerglied etwas länger als Schaft + Ped., 4. Glied = Schaft + Ped. Clypeus vorn flach abgerundet und mit glattem Saum. Pronotum mit steiler Wölbung nach vorn abfallend, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten. Postnotum reichlich halb so lang wie das Postscutellum, flachbogig begrenzt, mit glattem Eindruck an der Mitte seines Hinterrandes, fein quer gestreift. Propodeum mit tiefer Längsfurche. Letztes Sternit des Abdomens seitlich zusammengedrückt und mit glatter Kiellinie. Vorderbeine mit kräftigem Tarsenkamm, Metatarsus mit 3 Kammdornen, deren unterster so lang ist wie das nächste Glied.

♂. — Länge 11 mm. Schwarz und mit weißlichen Orbiten wie das ♀. Untergesicht und Clypeus ausgedehnter und stärker grau pubeszent, graue Pubeszenz auch teilweise an den Seiten des Thorax. Behaarung wie beim ♀.

Flügel etwas heller als beim ♀. Im Vorderflügel ist die 1. Cubitalquerader stark nach vorn gebogen, die 3. Cubitalzelle ist nicht ganz geschlossen. Im Hinterflügel mündet die Analquerader interstitial.

Kopf flacher und mit viel weniger entwickelten Schläfen als beim ♀. Ocellenstellung breit stumpfwinkelig, POL : OOL = 3. 2.

Genitalplatte (Fig. 4) fast dachförmig gebrochen und mit abgerundetem Längskiel, gegen das Ende verschmälert, am Ende

wellig abgeschnitten. Vorletztes Sternit stumpfwinkelig ausgeschnitten, mitten noch mit einem schmalen tieferen Einschnitt, die ganze Fläche des Sternites behaart, seine Seiten mit je einer kurzen Bürste aus schwarzen Haaren.

Fundort: Toscana (S. Vincenzo; ♀ [Holotypus] 20., ♂ [Allotypus] 27. VII. 30). Ich widme diese auffällige Art Herrn Prof. Dr. G. Grandi.

Diese schwarze Art veranlaßte mich, die mit ebensolchen weißlichen Orbiten versehene, von mir als schwarze Form von *A. orbitalis* Costa angesprochene f. *atra* nochmals genau zu untersuchen. Es stellte sich heraus, daß es sich hier um eine gute

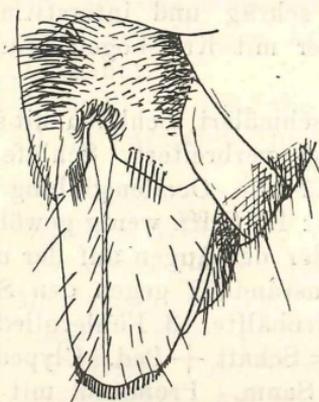


Fig. 4. Genitalsegment von *Anosp. grandii* n. sp. ♂.

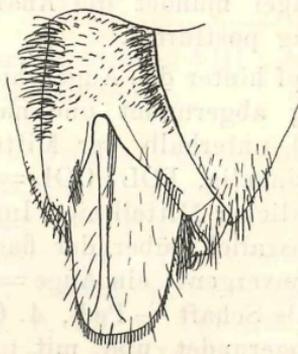


Fig. 5. Genitalsegment von *Anosp. ater* n. n. ♂.

Art handelt. Die Ocellenstellung (♀) ist etwas weiter als bei *orbitalis*, ein wenig stumpfwinkelig, $POL : OOL = 6 : 5$, das letzte Sternit des Abdomens ist seitlich zusammengedrückt und mit glatter Kiellinie versehen. Bei *orbitalis* ist die Ocellenstellung rechtwinkelig, $POL : OOL = 4 : 3$, das letzte Sternit querüber gewölbt.

Beim ♂ ist die Ocellenstellung noch breiter stumpfwinkelig, $POL : OOL = 6 : 5$. Die Genitalplatte (Fig. 5) ist nach rückwärts nur wenig verschmälert, bis kurz vor das Ende dachförmig gebrochen und gekielt, am Ende selbst kurz abgerundet. Das vorletzte Sternit ist tief spitzwinkelig ausgeschnitten, auf seiner ganzen Fläche behaart und an den Seiten mit je einer Bürste von schwarzen Haaren versehen. Beide Geschlechter haben dieselbe Größe und dasselbe Flügelgeäder wie *A. orbitalis* Costa.

Ich nenne diese Art *Anospilus ater* n. n.

Verbreitung: Sardinien, Süd-Frankreich, Süd-Spanien (Chiclana).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1930](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Hermann

Artikel/Article: [Drei neue Psammochariden aus Italien. \(Hym.\) 235-240](#)